

NDB-Artikel

Bezelin-Alebrand Erzbischof von Hamburg-Bremen (seit 1035), †15.4.1043
Bücken (begraben Bremen).

Leben

B. war ursprünglich Kölner Geistlicher und gehörte später der königlichen Kapelle an. Als Erzbischof vermochte er nicht gänzlich die Mißstände in seiner Diözese zu beseitigen, förderte aber die Mission und entwickelte eine umfangreiche Bautätigkeit; er erbaute in Hamburg den niedergebrannten Dom und den erzbischöflichen Palast aus Stein. Den von ihm nach Kölner Vorbild begonnenen Dom in Bremen ließ sein Nachfolger Adalbert durch einen anderen ersetzen. 1040 mußte B. noch einmal die Ansprüche des Erzbischofs von Köln auf die alte Diözese Bremen abweisen.

Literatur

G. Dehio, *Gesch. d. Erzbistums Hamburg-Bremen I*, 1877; O. H. May, *Regg. d. Erzbistums Bremen I*, 1929-37, Nr. 201-19; Hauck III; *Dictionnaire d'Histoire et de Géographie Ecclésiastiques II*, 1914, Sp. 78 f. (*unter Alebrand*).

Autor

Hans Jürgen Rieckenberg

Empfohlene Zitierweise

Rieckenberg, Hans Jürgen, „Bezelin“, in: *Neue Deutsche Biographie 2* (1955), S. 210 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/pnd123345731.html>

Register

Bezelin

Name: Bezelin

Namensvarianten: Alebrand

Lebensdaten: erwähnt 1035, gestorben 1043

Beruf/Lebensstellung: Erzbischof von Hamburg-Bremen

Konfession: katholisch

Autor NDB: Rieckenberg, Hans Jürgen

PND: 123345731

11. November 2016

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
